

Festhalten oder Loslassen?

Ich gehöre zu den Menschen, die manche Dinge gerne festhalten wollen. Dabei ist es nicht das „Ding“ selbst, das mir so wertvoll erscheint, sondern die Erinnerung, die ich damit verknüpfe. Diese Tatsache führt dazu, dass nicht nur mein Kleiderschrank eher gut gefüllt ist. Bei dem Versuch auszusortieren fällt mir zu jedem Kleidungsstück ein, wann und unter welchen Umständen ich es gekauft habe und komme dann natürlich zu dem Schluss, dass es viel zu schade wäre, es wegzugeben!

Als ich das Buch von Hans-Peter Royer „Nur wer loslässt wird gehalten“ gelesen habe, habe ich mein Verhalten noch einmal überdacht.

Mein Versuch, Dinge hier auf Erden festzuhalten, wird auf jeden Fall auf Dauer kläglich scheitern. Wir können nichts festhalten und wir haben schon gar nichts in der Hand – obwohl wir das natürlich immer meinen und gerne so hätten.

Doch ist es nicht wunderbar, dass in meinen Erinnerungen alles seinen bestimmten Platz hat? So kann ich getrost Dinge loslassen und „habe“ sie dennoch dauerhaft bei mir.

Genauso kann ich es auch mit Menschen machen. Menschen, die mir wichtig sind, habe ich auf diese Weise im Herzen und kann sie trotzdem gehen lassen, sowohl ins Leben als auch in den Tod.

Was bedeutet das nun für unser geistliches Leben? An welchen Dingen sollte ich festhalten und welche lieber loslassen? Die Zusage Gottes, dass er uns liebt, haben wir schwarz auf weiß in der Bibel. Er möchte, dass wir durch Jesus unseren Retter und Erlöser zu ihm umkehren.

Das können wir immer wieder nachlesen, wenn wir dazu neigen, es im Alltag zu vergessen!!

Beim Bibelstudium können wir auch überprüfen, ob es Dinge gibt, die wir in unseren Gedanken und in unserem Herzen von Gott, dem Schöpfer, korrigieren lassen dürfen. Wenn ich zum Beispiel denke, dass ich ein Versager bin und eh zu nichts tauge, dann sind das MEINE Gedanken – aber nicht die Gedanken Gottes über mich! Meine Gedanken sind also falsch und bedürfen der Korrektur. Anders ausgedrückt, diese Gedanken sollte ich mit Hilfe des Heiligen Geistes loslassen und an Gottes Zusagen festhalten. Auf diese Art und Weise werde ich wunderbar gehalten und darf als Kind Gottes seinen Zusagen vertrauen! Denn Gott ist der Gott des Lebens- und das gilt über den Tod hinaus: Nur wer loslässt wird gehalten!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Herausforderung in Ihrem Alltag annehmen können.

Gabi Klimmt

Evang. Religionspädagogin